

Tennis: Sina Schweda zog erst im Finale und dann nach kräftiger Gegenwehr den kürzeren

Seesen (li). Entgegen der sonstigen „Phalanx“ der weiblichen Jugendlichen vom Club an der Kurparkstraße gingen diesmal „nur“ drei Aktive des TC Seesen bei den Jugendbezirksmeisterschaften in Peine an den Start, da Christina Sandin noch an ihrer Verletzung laboriert und Tina Herrmann über Pfingsten ins Ausland verreist war. Isabel Greiner, als jüngste der Seesener Mädels in der Altersklasse 3, hatte absolut Lospech, mußte sie doch bereits im ersten Spiel gegen Annabelle von Kalley aus Göttingen antreten und schied nach einem 2:6 und 3:6 und einer kämpferisch guten Leistung gegen die an Nr. 1 gesetzte Göttingerin aus. Diese wiederum setzte sich gegen Valerie Mau mit 6:1 und 6:1 und einem 6:0 und 6:1 über

Constanze Schneller ungefährdet bis ins Endspiel durch, das sie auch gegen Annika Bollmann aus Peine gewann. Bei einer etwas günstigeren Auslosung wäre das Erreichen des Halbfinals für Isabell durchaus möglich gewesen.

Janine Barresi in der Konkurrenz der Damen „unter 21“ mußte gleich im Auftaktmatch gegen die amtierende Damenbezirksmeisterin Anja Schmidt aus Gifhorn antreten und verlor in einer anspruchsvollen Partie mit 4:6 und 4:6 gegen die bestens motivierte Heidjeirin.

Sina Schweda in der AK 2 war aufgrund ihrer Ranglistenposition an Nr. 1 gesetzt. Nach einem Freilos in der Auftaktrunde bezwang sie Andrea Wewior aus Immendorf im Viertelfinale

ganz locker mit 6:1 und 6:1. Ihre ehemalige Trainingspartnerin Karen Wilbrandt aus Göttingen hatte dem druckvollen Spiel der Seesenerin im Halbfinale nicht viel entgegenzusetzen – Sina Schweda gewann mit 6:3 und 6:3.

In der unteren Hälfte hatte sich Natascha Svitil aus Gifhorn mit einem Dreisatz-Sieg über Birthe Bethmann ebenso für das Finale qualifiziert. Hier holte diese sich auch Satz eins mit 6:4. Den zweiten Durchgang gewann nach tollen Ballwechseln die junge Seesenerin mit 7:5. Auch der Entscheidungssatz war an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Nach wechselnden Führungen setzte sich Natascha Svitil letztlich als die glücklichere mit 7:5 durch.

SONNABEND/SONNTAG, 13./14. JUNI 1998

LOKA

Tennis: Bei der Jüngsten-Bezirksmeisterschaft erreichte Marleen Wieseler das Viertelfinale

Seesen (li). Bei den diesjährigen Jüngsten-Bezirksmeisterschaften in Einbeck der Altersklassen 5 a und 5 b hatte der Kreis Goslar aufgrund der guten Platzierungen bei den Kreismeisterschaften Isabel Kolodziej und Marleen Wieseler nominiert. Isabel Kolodziej – zum ersten Mal bei einer solchen Meisterschaft dabei – konnte in ihrer Begegnung gegen Annika Henschke ihre Nervosität nicht ganz ablegen und gab den Satz mit 0:4 ab. Den zweiten Durchgang gestaltete die Seesenerin dann aber durchaus ausgeglichen und hatte beim 2:4 mehrfach Spielbälle zum Punktgewinn.

Da war Marleen Wieseler schon mit einer höheren Er-

wartungshaltung in die Bierstadt gereist, hatte sie doch vor Jahresfrist just an gleicher Stelle – damals noch in der AK 5b – überraschend das Halbfinale erreicht und in der Gesamtwertung den vierten Platz erspielt.

Im Auftaktspiel gewann Marleen Wieseler gegen die an Nr. 4 gesetzte Jessica Kitzelmann – gegen die sie in der Halle noch verloren hatte – nach einem immer spannenden und engen Match knapp mit 7:5 und 6:4 und imponierte mit ihrem beachtlichen Schlagrepertoire. Ihre Wolfsburger Gegnerin hatte da nicht soviel Power entgegenzusetzen.

Im Viertelfinale gegen Je-

na Berg vom BTHC verlor Marleen Wieseler deutlich mit 1:6 und 1:6 aber offensichtlich unter Wert, denn ihre Gegnerin wiederum – die im Endklassement den vierten Platz errang – unterlag im Halbfinale gegen die spätere Bezirksmeisterin ebenso deutlich mit 1:6 und 0:6.

Mit dem Erreichen des Viertelfinales hat es Marleen Wieseler dieses Mal noch nicht ganz geschafft, sich für den Vorbereitungslehrgang zur Landesmeisterschaft und für die Bezirksauswahl zu qualifizieren, wird aber von den Bezirkstrainern als zur erweiterten Bezirksspitze angehörend weiterhin beobachtet.